

Dem Deutschen Konsulat wäre ferner die Zusendung von Ansichten großer deutscher Industriewerke sowie graphischer Darstellungen ihrer Produktion erwünscht, die der Einfachheit halber uneingerahmt auf postalischem Wege erfolgen könnte. Interessenten, die sich an dieser Propagandaveranstaltung zu beteiligen beabsichtigen, müssen ihr Material dem Deutschen Konsulat Vigo unter dem Kennwort »Graphische Ausstellung« bis spätestens 1. Dezember d. J. zugehen lassen.

#### Auslandsauschuß des Börsenvereins.

**Vortragsabende.** — In Düsseldorf veranstaltet der *Immermannbund*, dessen Geschäftsstelle die Firma *Ernst Dohle Buchhandlung* Inh. *Fritz Worm*, Königsallee 54 ist, auch in diesem Jahre eine Reihe von Vorträgen. Sie sind umrahmt von einer Anzahl musikalischer Veranstaltungen und Kammer-Musik-Abenden. Aus den Vorträgen, die hier nicht alle aufgezählt werden können, sei nur der für den 26./27. Januar 1925 geplante unseres Mitarbeiters *Paul Renner* über *Buchkunst* hervorgehoben. Das Fest, das die Vortragsfolge umschließt, bringt außerdem noch Aufsätze von *Paul Renner*, *Max Sauerlandt*, *Ph. Wittkop*, *Rudolf G. Binding*, *H. Mann* u. a. (Vgl. die Aufnahme in der Buchhändlerischen Fachbibliothek *Bbl. Nr. 260.*)

**Ibero-amerikanische Bibliothek.** — In Mexiko gründete der Unterrichtsminister *Basconcelos* eine ibero-amerikanische Bibliothek. Man will also dort nicht nur alle spanische, sondern auch, wie es im Wort liegt, alle portugiesische Literatur sammeln. Wenn die Mittel genügend und dauernd fließen, kann es ein sehr nützlichcs Unternehmen werden. Sch.

**Die Frühjahrs- und Sommerbücher in Schweden.** — Während der letztverflossenen Jahre ist sowohl innerhalb als auch außerhalb der Fachkreise Schwedens die bisher gewohnheitsgemäß in die Vorweihnachtszeit verlegte Ausgabe der wichtigsten Jahresnovitäten oft besprochen worden. Das Für und Wider wurde eingehend behandelt, und die Presse hat sich ebenfalls der Sache bemächtigt, bis schließlich im vorigen Winter die ersten Versuche gemacht wurden, die Buchproduktion mehr gleichmäßig auf das ganze Jahr zu verteilen, sodaß nicht alle wichtigeren Novitäten allgemeinen Interesses, also für das größere Publikum bestimmt, gerade vor Weihnachten auf den Markt gelangen. Nachdem die großen schwedischen Verleger gerade jetzt ihre Liste der diesjährigen Weihnachtbücher veröffentlicht, mag hier erwähnt werden, wie die sogenannten Sommerbücher, die dieses Mal bereits im Frühjahr herausgebracht wurden, eingeschlagen haben. Einer Rundfrage des *Svenska Dagbladet* zufolge gehen die Anschauungen der Sortimenten (in der Hauptstadt) auseinander, doch ist das Verkaufsergebnis nicht ganz leicht festzustellen, denn die Bücherpreise sind abermals gesunken. Hierbei ist indessen auch der vorjährige Weihnachtsumsatz mit in Betracht zu ziehen, denn erst wenn dieser mit dem Jahresumsatz bzw. dem Ergebnis des nächsten Weihnachtsgeschäftes und ebenso der folgende Sommer mit dem diesjährigen verglichen werden kann, wird die Möglichkeit für eine einigermaßen treffende Beurteilung gegeben sein. Unter den meistgekauften »Frühjahrsnovitäten« befinden sich neben schwedischen Originalwerken auch schwedische Übersetzungen aus dem Englischen. Der Zufall wollte es, daß zu den »meistgekauften« Autoren gerade je sieben Schweden und sieben Engländer gezählt wurden. Von den Engländern sind *J. P. Loe*, *Elinor Glyn*, *Ethel Dell* und *M. Bridges* und ferner *Paul Dule's* russische Revolutionsbilder zu erwähnen. Von schwedischen Originalen sind *Gustav Hellströms* Novellen »*Olsson går i Land*« (*Olsson geht an Land*), ferner *Marika Stjernstedts* Novellen »*Nägon*« (*Jemand*) und der Roman *Ernst Norlinds* »*Silvermaljan*« (*Der silberne Brustschmuck*) viel verlangt worden. Ferner gehören noch zwei Reiseschilderungen mit politischem und wirtschaftlichem Einschlag hierher, nämlich *Sven Hedins* »*Von Peking bis Moskau*« und *Rutger Efféns* »*Mellan Östersön och Svarta Havet*« (*Zwischen Ostsee und Schwarzem Meer*), dann *Torsten Fogelquists* Sammlung »*Från Söderköping till Rom*« (*Von Söderköping bis Rom*) und schließlich der zweite Teil einer im Vorjahre erschienenen, viel gekauften humoristischen Amerikaschilderung »*Vivis resa*« (*Vivis Reise*) von *Bivi Laurent*. Hierzu kommt noch ein Däne, *Hjalmar Bergstedt*, dessen äußerst origineller Roman eines philosophierenden Schneiders unter dem Titel »*Alexandersen*« Aufsehen erregt hat. *Felix Barkonyi*.

**Aus Spanien.** — Hier bestehen Gegensätze im Verlagsbuchhandel zwischen Madrid, dem alten Kulturvorort, und Barcelona, der tüchtigsten spanischen Handelsstadt. Vor einigen Jahren hatte sich in Barcelona eine Bücherkammer: *Camera de Libros* gebildet, die eine

Zeitschrift herausgab. Diese gedieh nicht recht, erschien in großen Zwischenräumen, dann wieder einmal in einem dicken Heft, um dann wieder aufzuhören. Man hatte längere Zeit nichts von ihr gehört. Jetzt haben sich nun die beiden Städte geeint, und eine neue Buchzeitschrift erscheint, die von den *Cameras de Libros* in Madrid und Barcelona herauskommt. Aber um sich nicht gleich wieder vor Schwierigkeiten zu stellen, sind 1924 die ersten fünf Hefte einfach in einem Heft vereinigt: Januar—Mai. Man weiß daher nicht genau, aus welchem Zeitraum die Bibliographie herrührt, die den Hauptinhalt ausmacht. Es sind 400 Bücher, und das wird wohl einer Erscheinungszeit von ¼ Jahr entsprechen. Manche deutsche Übersetzungen sind dabei, und zwar ist wieder die deutsche medizinische Wissenschaft stark vertreten. Es werden neue Bücher oder Neuauflagen aufgeführt von *Dr. Emil Feer*, *Fehling* und *Jangemeister*, *Vorhard* und *Garré*, *Grünwald*, *Jenny Springer* (Hausdoktor), *Adolf Strümpell*, *Dr. Zinßer* usw.; dann ein *Vienensbuch* von *Langstroht*, die *Chemie von Ostwald*, *Elektrizität*, von *Schöntjes*, außerdem ein Roman von *E. G. Seeliger* und *Ludwig Thoma*, nur daß letzterer unter *S. steht* und *Thoma* als Vorname angesehen wurde. Die Zeitschrift nennt sich jetzt *Bibliografía General Española e Hispano-americana*, bringt aber aus Amerika kaum etwas. Unter den Anzeigen befindet sich eine zweiseitige für: *Historia del Arte* von *Woermann*, die in 6 Bänden je nach Einband zu 275 bis 400 Peseten angeboten wird, und eine Seite für *Otto Schubert*: »*Historia del Barroco*«. Hoffentlich erscheint die Zeitschrift jetzt regelmäßig, damit man besser als in den letzten Jahren das spanische Geistesleben verfolgen kann. Sch.

**Französische 26%ige Reparationsabgabe.** — Nach Mitteilungen eines Gewährsmannes kommt die Abgabe auf Bücher in deutscher oder sonstiger Fremdsprache, mit oder ohne Mischtext in Französisch oder einer toten Sprache oder auf Zeitungen und Zeitschriften jeder Art in deutscher Sprache nicht mehr zur Anwendung. Die Befreiung gilt aber nur für broschürierte oder gebundene Bücher, sofern es sich nicht um Luxuseinbände (Einband in Leder, echtem oder imitiertem Elfenbein usw.) handelt.

**Neue Reichsbanknoten.** — Die neuen Reichsbanknoten, die jetzt nach und nach herausgegeben werden sollen, sind *Goldnoten*. Die vier Werte dieser neuen Goldnoten zu 10, 20, 50 und 100 Goldmark haben längliches Format. Die 10-Mark-Note ist 75 Millimeter hoch und 150 Millimeter breit. Die Scheine bestehen auf der Vorderseite aus drei Teilen. Der erste Teil trägt eine Aufschrift, die folgenden Wortlaut hat: »Reichsbanknote über . . . Reichsmark, ausgeprägt auf Grund des Banknotengesetzes vom 30. August 1924. Berlin, den 11. Oktober 1924, Reichsbankdirektorium (Unterschriften)«. Daran reiht sich ein schmaler Streifen, der das Bild enthält. Für alle Noten hat man Porträts Holbeins des Jüngeren als Vorlagen gewählt. Man sieht auf den 10-Mark-Scheinen, die auf hellblauem Papier gedruckt sind, das Bild des *Derich Born*, auf den 20-Mark-Scheinen, bei denen ein gemeinsames farbiges Papier Verwendung fand, das Bild einer jungen Frau. Der 50-Mark-Schein zeigt den Kopf eines unbekanntes Mannes aus der *Wiener Galerie*, das Papier ist rosafarbig; der 100-Mark-Schein, der weißes Papier aufweist, das Bild einer älteren Frau, ebenfalls aus der *Wiener Galerie*, und der 1000-Mark-Schein, der erst später herausgegeben werden soll, das Bildnis des *Morette* aus der *Dresdner Galerie*. Dieser wird, feiner Überlieferung getreu, wieder in braunem Gewande erscheinen.

**Allgemeiner Bußtag.** — Der allgemeine Bußtag fällt dieses Jahr auf den 19. November, was für den buchhändlerischen Verkehr mit Leipzig zu beachten ist.

**Versand des Börsenblattes.** — Die infolge der Lohnbewegung im Druckgewerbe eingetretenen Schwierigkeiten wirken sich noch bei den nächsten Nummern des Börsenblattes, das zurzeit besonders starken Umfang hat, aus. Es ist nicht möglich, die gesamte Auflage noch am gleichen Tage zum Versand zu bringen. Das Börsenblatt wird bei einem Teil der Bezüher einen Tag später eintreffen. Es wird alles getan, diesen Uebelstand raschestens zu beseitigen. Einstweilen werden die Bezüher gebeten, diesen besonderen Umständen Rechnung zu tragen. *Expedition des Börsenblattes.*

### Personalnachrichten.

#### Gestorben:

schnell und unerwartet durch einen Unglücksfall im Alter von 43 Jahren Herr *Alfred Michaelis*, Inhaber der gleichnamigen Verlagsbuchhandlung in Leipzig, die er im Jahre 1900 von *M. Michaelis* übernommen und mit großem Fleiß weitergeführt hat.